



Niederschrift

Besprechungsgegenstand

Fachgespräch zu den Flächen für den
Wohnungsbau

Ort und Datum der Besprechung

Bezirksrathaus Ehrenfeld, Sitzungssaal 116,
13.12.2016, 16:30 Uhr

Bürgeramt Ehrenfeld

Stellv. Amtsleitung, Geschäftsführung BV

Bezirksrathaus Ehrenfeld

Venloer Str. 419-421, 50825 Köln

Auskunft Herr Schall, Zimmer 102

Telefon 0221 221-94313, Telefax 0221 221-94342

E-Mail buergeramt-ehrenfeld@stadt-koeln.de

Datum

15.12.2016

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Herr Wirges	Bezirksbürgermeister	Frau Pöttgen	FDP-Piraten-Fraktion
Frau Bossinger	SPD-Fraktion	Herr Petri	Fraktion DIE LINKE
Frau Bucher	SPD-Fraktion	Herr Besser	Fraktion DIE LINKE
Herr Klemm	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Frau Fohlmeister	152
Frau Lottmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Frau Rheinschmidt	612
Frau Kaiser	CDU-Fraktion	Herr Fritz	23
Herr Dr. Fischer	CDU-Fraktion	Herr Schall	02/4-0

Mitzeichnung von (Erstschrift zurück an Absender)

Herr Bezirksbürgermeister Wirges

(ist erfolgt am 15.12.2016)

Verteiler

Bezirksvertretung Ehrenfeld

Inhalt

Das Gespräch dient der Abstimmung und dem Informationsaustausch zum laufenden politischen Beratungsprozess zu den Wohnungsbauflächen.

1. Beschlussvorlage 2698/2016, Wohnungsbauoffensive

Herr Bezirksbürgermeister Wirges informiert zunächst darüber, dass die beantragte Verlängerung der Beratungsfrist gem. § 38 Abs. 9 GeschO durch das Amt der Oberbürgermeisterin abgelehnt wurde. Aufgrund der Dringlichkeit soll die Vorlage in der Dezember-Sitzung des Rates beraten und beschlossen werden. Eine Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Ehrenfeld ist somit aufgrund der abgesagten Sitzung am 19.12.2016 nicht mehr möglich. Gleichwohl soll das Protokoll zum Fachgespräch den nachfolgenden Beratungsgremien zugeleitet werden.

Im Anschluss werden die betroffenen Flächen im Stadtbezirk Ehrenfeld diskutiert.

4.01, Seeadlerweg

Herr Fritz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) erläutert, dass die Beantwortung der in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 07.11.2016 gestellten Fragen zwischenzeitlich erfolgt ist. Die Antwort wurde als Anlage 2 zur Beschlussvorlage in Session eingestellt. Herr Bezirksbürgermeister Wirges verliest die Antwort mündlich.

Auf Nachfrage von Frau Kaiser (CDU-Fraktion) sagt Herr Fritz zu, einen Plan zur Verfügung zu stellen, aus dem der Ersatzstandort für die Pfadfinder ersichtlich ist.

4.02, Alpener Straße 4-6

Herr Bezirksbürgermeister Wirges verweist auf den am 21.11.2016 gemeinsam mit der Fachverwaltung durchgeführten Ortstermin.

Herr Fritz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) erklärt, dass die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Denkmalwert des Gebäudes zwischenzeitlich fertiggestellt, aber noch nicht schlussgezeichnet ist. Herr Fritz erläutert mündlich, dass die Halle auf dem Gelände aktuell auf ihren Denkmalwert hin geprüft wurde mit dem Ergebnis, dass die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung als Denkmal nicht vorliegen. Des Weiteren wird derzeit davon ausgegangen, dass aufgrund der großflächigen Versiegelung keine Gefährdung von dem Gelände ausgeht. Die Eignung für Wohnnutzung ist im Rahmen des Bauantragsverfahrens gutachterlich nachzuweisen.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) schlägt vor, anstelle der geplanten Wohnnutzung das Grundstück als Kulturfläche zu nutzen und dort vor dem Hintergrund des Mangels an Atelierflächen Atelierräume zu schaffen

Herr Fritz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) erklärt hierzu, dass die Beschlussvorlage stadintern abgestimmt ist und auch von der Kulturverwaltung mitgezeichnet wurde. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Bühnen und wird mit einer entsprechenden Zweckbindung wie in der Vorlage angegeben (Wohnungen für Flüchtlinge, öffentlich geförderter Wohnungsbau und freifinanzierter Wohnungsbau in noch zu bestimmenden Anteilen) verkauft.

Frau Bucher (SPD-Fraktion) spricht sich dafür aus, dass, sofern eine Nutzung als Kulturfläche nicht in Betracht kommt und die Fläche zu Wohnzwecken entwickelt wird, auf jeden Fall Wohnungen für Flüchtlinge mit einem möglichst geringen Anteil an frei finanzierten Wohnungen errichtet werden.

Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) sieht die Wohnbebauung auf dem Gelände aufgrund der dichten Bebauung des Gebietes kritisch und hält es daher für notwendig, ein „pfiffiges“ Konzept zu entwickeln.

Frau Kaiser (CDU-Fraktion) regt an, die künftige Bebauung innerhalb der Grenzen der jetzigen Halle zu realisieren und den derzeitigen Freiraum bestehen zu lassen.

Frau Bossinger (SPD-Fraktion) weist auf ein Projekt für nachhaltiges Wohnen in bestehenden Hallen hin. Sie regt an, die Realisierbarkeit dieses Konzeptes für die Halle auf dem Gelände Alpener Straße 4-6 mit dem Ziel einer gemischten Nutzung (Wohnen für Studierende und Flüchtlinge sowie Atelierräume) zu prüfen.

4.03, Piusstraße/Ecke Vogelsanger Straße

Zur Frage der Vereinbarkeit der vorgeschlagenen Wohnbebauung mit der geplanten Erweiterung der Rheinischen Musikschule verliest Herr Wirges die Antwort entsprechend Anlage 2 zur Beschlussvorlage. Eine Aktivierung der Fläche für den Wohnungsbau wird nur dann erfolgen, wenn beide Vorhaben so aufeinander abgestimmt werden können, dass die Erweiterung der Rheinischen Musikschule wie geplant realisiert werden kann.

4.04, Mathias-Brüggen-Straße/Ecke Ossendorfer Weg

Herr Bezirksbürgermeister Wirges verweist auf den am 21.11.2016 gemeinsam mit der Fachverwaltung durchgeführten Ortstermin.

Herr Klemm (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass aus seiner Sicht auf dieser Fläche ein höherer Anteil frei finanzierter Wohnungen denkbar ist. Herr Fritz (Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster) schließt sich dem an und erklärt, dass zu jeder Fläche vor der Veräußerung noch separate Beschlussvorlagen mit entsprechenden Detailinformationen in den Liegenschaftsausschuss eingebracht werden.

.....

Gez. Schall

